

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 07.09.2016**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 18:17 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Annegret Bergner	Ausschussvorsitzende, CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Bartl
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Erwin Bartsch	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), Vertreterin für Frau Heinemann
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Fabian Borggrefe	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. med. Detlef Wend	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), anwesend bis 17:56 Uhr
Yvonne Winkler	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN , anwesend bis 17:56 Uhr
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner
Gertrud Ewert	Sachkundige Einwohnerin
Dr. habil. Günter Kraus	Sachkundiger Einwohner
Erhard Preuk	Sachkundiger Einwohner
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin
Olaf Schöder	Sachkundiger Einwohner

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Dr. Ursula Wohlfeld	Referentin im GB III
Detlef Stallbaum	Fachbereichsleiter Kultur
Jane Unger	Direktorin Stadtmuseum Halle
Susanne Feldmann	Kuratorin Stadtmuseum Halle
Ralf Jacob	Leiter Stadtarchiv
Dr. des. Anja Jackes	Abteilungsleiterin Bildende Kunst, Museen und Stadtgeschichte
Yvonne Merker	Protokollführerin

Gäste

Romy Fuchs	Architekturbüro RKW Architektur und Städtebau Leipzig
Florian Lutz	Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Entschuldigt fehlten:

Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Sarah Heinemann	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Elke Schwabe	Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Frau Dr. Annegret Bergner** eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Dr. Bergner bat um Erteilung des Rederechts für:

Frau Fuchs vom RKW Architektur- und Städtebau zum Tagesordnungspunkt

- 4.1. Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 41 Neubau Planetarium im Gasometer
Vorlage: VI/2016/02140

Herrn Lutz von der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle zum Tagesordnungspunkt

- 7.1. Informationen zum Spielplan der Theater, Oper und Orchester GmbH

Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht, so dass **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.05.2016
 - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2016
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 41 Neubau Planetarium im Gasometer
Vorlage: VI/2016/02140
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Informationen zum Spielplan der Theater, Oper und Orchester GmbH
 - 7.2. Informationen zum Stand 2. Teil der Dauerausstellung im Stadtmuseum

- 7.3. Information zum Ergebnis der Arbeitsgruppe Hartnagel-Bauer
- 7.4. Informationen zum Projekt „sichtbar“ 2017
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 04.05.2016

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift vom 04.05.2016.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2016

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift vom 01.06.2016.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 41 Neubau Planetarium im Gasometer Vorlage: VI/2016/02140

Anmerkung: Die Präsentation ist im Session hinterlegt.

Frau Dr. Marquardt brachte die Beschlussvorlage ein. Sie informierte, dass aufgrund des technischen Totalschadens durch das Hochwasser Fördermittel aus dem Hochwasserfonds für den Ersatz des alten Planetariums beantragt werden konnten. Es liegt mittlerweile, vorbehaltlich der baufachlichen Prüfung, eine Bewilligung für den Ersatzneubau in Höhe von 14,2 Millionen Euro vor. Im Rahmen dieser Mittel soll ein Ersatzneubau inklusive Ausstattung errichtet werden. Der Baubeginn ist geplant für Juli 2017, die Fertigstellung für Juni 2019. Errichtet werden soll das neue Planetarium im Gasometer am Holzplatz.

Frau Fuchs ging anhand einer Präsentation auf weitere technische Details ein.

Frau Dr. Marquardt erläuterte im Weiteren das wirtschaftliche Betreiberkonzept.

Die Nachfrage von **Herrn Dr. Bartsch**, ob die Kosten für die Errichtung der Außenanlage mit inbegriffen sind, konnte **Frau Fuchs** bejahen. Es werden Stellplätze, darunter zwei Behindertenstellplätze, errichtet, ein Busparkplatz für von außen anreisende Besucher, eine Bank wird aufgestellt, es wird Neuanpflanzungen geben, einen Vorplatz mit einer wassergebundenen Decke, sowie Fahrradbügel für 60 Fahrräder.

Herr Feigl fragte, warum die vorliegende Beschlussvorlage nicht auch im Ausschuss für Planungsangelegenheiten diskutiert wird. Hier gäbe es mit Sicherheit planerische Aspekte zu betrachten, zumal auch die Vorlage aus 2014 im Planungsausschuss diskutiert wurde. Zum Konzept selbst erläuterte er, dass dieses nicht dem vor 1,5 Jahren beschlossenen Konzept entspricht. Es sollte eigentlich ein Raum unter dem Planetarium errichtet werden. Er fragte diesbezüglich nach, warum und wann von diesem Konzept Abstand genommen wurde und warum keine Information an den Stadtrat erfolgt ist. Weiterhin fragte er, worauf sich die vorhandene Kostensteigerung beläuft und warum ein Wechsel des Architektenbüros stattgefunden hat.

Frau Dr. Marquardt nahm dazu Stellung.

Die Beteiligung des Planungsausschusses ist hier nicht vorgesehen, da es sich um einen Baubeschluss handelt. Der 2014 gefasste Beschluss bezog sich auf den Standort und dieser war selbstverständlich zur Diskussion im Planungsausschuss.

Das vor 1,5 Jahren erstellte Konzept war Resultat einer sehr groben Vorplanung, damit rechtzeitig der erforderliche Antrag auf Fördermittel gestellt werden konnte. Erst nach Vorlage einer Teilbewilligung konnten die ersten konkreten Planungen erfolgen. Es wurden Fachplaner beauftragt und weitere Untersuchungen u. a. zum Mauerwerk und Abstimmungen mit dem Denkmalschutz vorgenommen. Weiterhin wurden in der unteretzten Planung gesetzliche Bestimmungen berücksichtigt. Die Kostensteigerung resultiert auch schon aus der zeitgemäßen technischen Ausstattung, welche nach Einschätzung von Fachplanern knapp 2,5 Millionen Euro teurer ist als in der ursprünglichen groben Vorplanung vorgesehen war.

Im Rahmen des Vergabeverfahrens wurde der Zuschlag an das jetzige Architektenbüro vergeben.

Zur Kostenposition in Höhe von 4 Millionen Euro für Kunstwerke fragte **Frau Winkler**, um welche Art von Kunstwerken es sich handelt.

Frau Dr. Marquardt erklärte, dass die Kostengruppe „Ausstattung und Kunstwerke“ betitelt wird. Die Summe bezieht sich allerdings ausschließlich auf die technische Ausstattung (Projektor mit Multimediatechnik).

Frau Dr. Wünscher fragte, ob die aufgeführten Kooperationspartner bereits darüber in Kenntnis sind. Sie fragte auch, ob der Kulturretat um den Zuschuss für das Planetarium erhöht wird oder es in anderen Bereichen der Kultur daher Kürzungen geben wird.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Kooperationspartner angesprochen wurden, konkrete Details aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht besprochen werden konnten. Der Zuschuss für das Planetarium ist in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen; es ist keine Kürzung in anderen Bereichen der Kultur vorgesehen.

Zum Betreiberkonzept auf Seite 6 fragte **Herr Feigl** nach der fachlichen Begründung, warum diese Flächen als Aussichtsebenen für Besucher sowie zur Sternbeobachtung genutzt werden können, obwohl es doch viel Lichtverschmutzung gibt.

Frau Dr. Marquardt erklärte, dass gerade diese Fläche für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer erreichbar ist. Die Standortentscheidung wurde 2014 getroffen.

Nach zwei weiteren Detailfragen zum Betreiberkonzept auf den Seiten 8 und 10 zu Veranstaltungsorten und Einnahmen durch **Herrn Feigl** stellte **Herr Borggrefe** einen Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Aussprache und Abstimmung.

Dem Geschäftsordnungsantrag wurde seitens der Ausschussmitglieder zugestimmt

Abstimmungsergebnis zum GO-Antrag

sachkundige Einwohner und Einwohnerinnen:
Stadträte und Stadträtinnen:

mehrheitlich zugestimmt
mehrheitlich zugestimmt

Im Weiteren bat **Frau Dr. Bergner** um Abstimmung zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis

sachkundige Einwohner und Einwohnerinnen:

einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt
10 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt die weiterführende Planung und den Neubau des Planetariums im Gasometer auf Basis des wirtschaftlichen Betreiberkonzepts mit Stand vom 10.08.2016. Die Realisierung der Baumaßnahme erfolgt entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 (Richtlinie Hochwasserschäden Sachsen-Anhalt2013).

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Informationen zum Spielplan der Theater, Oper und Orchester GmbH

Herr Lutz informierte zum Spielplan der Theater, Oper und Orchester GmbH.

Als die drei großen Säulen benannte er:

Säule 1:

- Richard Wagner, Der fliegende Holländer, dirigiert vom Generalmusikdirektor Josep Caballé-Domenech, Regisseur ist Florian Lutz

- Giacomo Puccini, Tosca, musikalische Leitung von Generalmusikdirektor Josep Caballé-Domenech, Regisseur ist Jochen Biganzoli
- Oper von Kurt Weill, Text von Bertolt Brecht, Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny
- die traditionelle Händelproduktion ist 2017 Jephtha, Regisseurin ist Tatjana Gürbaca

Säule 2:

- großes Kinder- und Jugendfestival
- LUTHER – Das Kantatenprojekt

Säule 3:

- Neues Projekt „Kein schöner Land!“
- Besonderes Projekt „Das Kunstwerk der Zukunft“
- Eröffnungsfestival

zu 7.2 Informationen zum Stand 2. Teil der Dauerausstellung im Stadtmuseum

Frau Unger informierte zum Stand des 2. Teils der Dauerausstellung im Stadtmuseum.

Zum Umbau des Druckereigebäudes berichtete sie, dass die baulichen Arbeiten planmäßig verlaufen. Man bewegt sich innerhalb der Zeitkette und auch innerhalb des Budgets. Eine Fertigstellung ist Ende März 2017 geplant. Wie von Beginn an bekannt, sind die Einrichtungsgegenstände für die Ausstellung (wie Befeuchter, Vitrinen oder Beleuchtung) und die Fassade im Hof nicht Teil der geförderten Baumaßnahme.

Zur Realisierung der finanziellen Mittel wurden intensive Gespräche mit dem Land Sachsen-Anhalt geführt. Bei Antragsstellung auf Landesförderung bis Ende September 2016 wird eine Finanzierung für den 2. Teil der Dauerausstellung mit einer Förderquote von 50 % in Aussicht gestellt. In weiteren Gesprächen mit potentiellen Förderern stellte sich heraus, dass es schwierig ist, bei den Förderkriterien eine Dauerausstellung in Teilen gefördert zu bekommen, weil dies als Basisaufgabe des Trägers betrachtet wird. Gefördert werden lediglich Bausteine, einzelne Restaurierungen von Objekten, Ankäufe, Publikationen und Vermittlungstätigkeit. Strategisch kann man nur auf die Förderung durch das Land setzen.

Basis der inhaltlichen Projektarbeit ist die im letzten Jahr vorgestellte Vorlage.

Weiter berichtete sie, dass dieses Jahr gezielt Objekte zur Restaurierung gegeben wurden. Beispielhaft nannte sie Exponate für die Ausstellung zum Stadsingechor, die Restaurierung einer Meisterbude, sowie ein gezielter Ankauf von Objekten für den 2. Teil der Dauerausstellung.

Es fand eine intensive Auswertung des 1. Teils der Dauerausstellung statt.

Frau Dr. Wünscher fragte, ob bereits ein Katalog zum 1. Teil der Dauerausstellung vorliegt und ob dies auch für den 2. Teil vorgesehen ist.

Frau Unger antwortete, dass seit Sommer 2016 ein entsprechender Katalog zum 1. Teil vorliegt. Ziel ist, einen Katalog für den 2. Teil zur Ausstellungseröffnung vorzulegen.

Auf die Nachfrage von **Frau Dr. Wünscher**, ob für den 2. Teil der Dauerstellung, ähnlich zum 1. Teil, auch ein Beratergremium vorgesehen ist, antwortete **Frau Unger**, dass dies im 2. Teil nicht als festes Gremium vorgesehen ist, sondern dass punktuell mit Einzelpersonlichkeiten gesprochen wurde. Zu bestimmten Themen gab es mit Experten Gespräche, deren Erkenntnisse und Empfehlungen ins Konzept eingeflossen sind.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

zu 7.3 Information zum Ergebnis der Arbeitsgruppe Hartnagel-Bauer

Frau Dr. Marquardt bedankte sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die konstruktive Zusammenarbeit.

Herr Jacob berichtete, dass die Arbeitsgruppe zwischen Februar 2015 und Juli 2016 dreimal tagte. Es erfolgte eine Sichtung und Prüfung des Quellenmaterials. Es war nicht möglich, weiteres Material zu ermitteln. Die Arbeitsgruppe einigte sich auf folgenden Textentwurf für eine mögliche Erinnerungstafel:

"Am 14. April 1945 weigerte sich Hauptmann Fritz Hartnagel (1917-2001), den in den Kasernen der hier befindlichen Luftnachrichtenschule stationierten Truppen den Befehl zur Fortsetzung der Verteidigung gegen die US Army zu geben. Sein Adjutant, Oberleutnant Alfred Bauer (1916-1945), wurde bei dem Versuch, das Leben von Fritz Hartnagel zu beschützen, von deutschen Soldaten erschossen."

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.4 Informationen zum Projekt „sichtbar“ 2017

Frau Jackes informierte zum Projekt „sichtbar“, das parallel zu den Händel-Festspielen 2017 in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kultur stattfinden soll. Dazu werden gemeinsam Fördermittel beantragt.

zu 7.5 Veranstaltungshinweise

Frau Dr. Marquardt verwies insbesondere auf

09.-10.09.2016	„Die Vögel II“ im Zoo Halle
11.09.2016	Tag des offenen Denkmals
22.-25.09.2016	Musical des Kinderchors der Huttenschule
25.09.2016, 17:00 Uhr	Konzert des Armenischen Kinderchors
01.-30.10.2016	Internationales Radiokunst-Festival Radio Revolten

zu 7.6 weitere Informationen

Herr Stallbaum informierte, dass die Schriftzüge am Reil-Denkmal wieder hergestellt werden, nachdem diese unerlaubterweise abgebaut wurden.

Des Weiteren wurden die letzten Beauftragungen für die Skulptur „Junges Paar“ vorgenommen, welches im vergangenen Jahr zerstört wurde. Im kommenden Frühjahr sollte das Kunstwerk wieder aufgestellt werden.

zu 7.7 Information von Herrn Dr. Wöllenweber zu einem Gedenkstein

Herr Dr. Wöllenweber informierte zum Luckner-Gedenkstein in der Carl-Robert-Straße. Dieser Gedenkstein wurde nun mit einer Tafel versehen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Anfrage von Herrn Schöder zum Planetarium

Herr Schöder bezog sich auf die Beschlussvorlage zum Planetarium. Er fragte, inwiefern das Projektionsgerät verschoben werden kann und wie die Akustik sein wird. Zuletzt fragte er, ob die dann entstehende Außenfläche künstlerisch gestaltet sein wird.

Frau Dr. Marquardt erklärte, dass der Projektor nicht verschoben oder eingefahren werden kann. Die Gestaltung der Außenfläche wird unter Einhaltung des vorhandenen Budgets realisiert werden.

Die Frage zur Akustik könnte nur die Planerin beantworten.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Anregung von Frau Dr. Bergner zur Januar-Sitzung

Frau Dr. Bergner regte an, die Sitzung am 4. Januar 2017 ausfallen zu lassen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Dr. Bergner** beendete die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Yvonne Merker
Protokollführerin